

So, 17. Juli

11h Vernissage

mit Oberbürgermeister
Dr. Peter Kurz

19h Samba aus den
Hinterhöfen Brasiliens
mit „Grupo de Encontro“

Mo, 18. Juli

19h Streetart

Di, 19. Juli

19h Poetry Slam

Fr, 22. Juli

19h Tanz mit Martina
Martin
Finissage

Mi, 20. Juli

19h Kain Comedy Abend
mit Franz Kain + Tochter

Do, 21. Juli

19h Singer Songwriter
der Popakademie
Mannheim

Nachmittags: Workshops

Mo: Streetart / Spraying
Di: Poetry Slam
Do: Cocktail Kurs
Fr: Tanz mit Martina Martin

Alte Schildkrötfabrik

Floßwörthstr. 36-38, 68199 Mannheim



Lions²⁰₂₂
art

DAS JUNGE-KUNST-FESTIVAL

17.-22. Juli



www.lions-art-mannheim.de

**Liebe Freundinnen
und Freunde der Kunst,**

nachdem die für 2020 geplante Ausstellung der aktuellen Lionsart Preisträger*innen pandemiebedingt abgesagt werden musste, freut es mich umso mehr, dass die Präsentation nun in diesem Sommer nachgeholt werden kann. Dank des herausragenden und beständigen Engagements der fünf Mannheimer Lions Clubs ist die in der Regel alle zwei Jahre stattfindende Lionsart Ausstellung zu einer festen Größe im Mannheimer Kulturleben geworden.

Jungen, aufstrebenden Künstler*innen der Metropolregion eine Plattform zu geben und sie mit einer Ausstellung zu fördern, ist das zentrale Anliegen der Lionsart Akteure und nicht nur in Pandemiezeiten eine wesentliche Unterstützung. Nach sieben erfolgreichen Lionsart Ausgaben im Mannheimer Kunstverein, die ein untrügliches Gespür für Qualität bewiesen und mit insgesamt 35 künstlerischen Positionen eine enorme Vielfalt des künstlerischen Schaffens in der Metropolregion Rhein-Neckar präsentierten, wird die diesjährige Lionsart mit einem neuen Konzept und an einem neuen Ort realisiert.

Mit der „Anselm Kiefer Halle“ in der Alten Schildkrötfabrik in Neckarau, wurde 2022 ein architektonisch besonderer

Ausstellungsort gewählt, den die fünf diesjährigen Lionsart Künstler*innen Eva Weinkötz, Martin Pöll, Jannis Müller-Jehle, Ralf Gudat und Fays Bougherara, bespielen werden.

Neu ist in diesem Jahr auch die Öffnung für andere Kunstgattungen. Ergänzend zur Ausstellung werden Konzerte und Performances sowie Tanz- und Literatur-Veranstaltungen realisiert. Hierdurch erhält das Lionsart Projekt 2022 Festivalcharakter.

Als Schirmherr begleite ich das Lionsart Projekt von Beginn an und freue mich sehr über diese Entwicklung. Die Lionsart ist eine wichtige Plattform der professionellen Präsentation, die junge künstlerische Positionen einem breiten Publikum sowie Sammler*innen zugänglich macht. Allen Akteuren der Lionsart danke ich sehr herzlich für ihren Beitrag zur nachhaltigen Förderung junger Bildender Künstler*innen unserer Region und wünsche dem erweiterten Ausstellungsprojekt, der 8. Ausgabe der Lionsart in der Anselm Kiefer Halle, den verdienten Erfolg.

Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister Stadt Mannheim

Die Alte Schildkrötfabrik beherbergt einen der berühmten Steinkreise des britischen Land Art Künstlers Richard Long. Der 1945 geborene Turner-Preisträger entwickelt seine Skulpturen im Zwiegespräch mit der Natur. Daraus entwickelt er einfache klare Handlungen, wie das geometrische Anordnen von gefundenen Steinen, und stellt so Überlegungen zu Materie und Zeit an sowie zum Verhältnis Mensch-Natur.

Der kürzlich verstorbene Christian Boltanski kam 1944 in Paris zur Welt. Als Sohn eines jüdisch-ukrainischen Arztes prägte die Erinnerung an den Holocaust sowie generell Fragen nach Vergänglichkeit, menschlicher Existenz, Tod und Erinnerung sein künstlerisches Schaffen. Die Alte Schildkrötfabrik zeigt seine melancholische Installation „Das letzte Hemd“ aus scheinbaren Hinterlassenschaften.



Eintrittskarten und Festivalpässe unter:
tickets.lions-art-mannheim.de



Eva Weinkötz

Eva Weinkötz gezeichnete Dichtungen bewegen sich an den Grenzen des Sichtbaren. Feine Umrisslinien aus Graphit, frisch gefallenes Weiß, das matte Glänzen des Papiers. Zeichnungen wie ein Duft. Ein Hindurchschimmern eingefangener Erinnerungen und ein Hauch einer Ahnung dessen, was den Moment magisch werden lässt. So betreibt sie ihre eigene Revolution der Zartheit.



Jannis Müller-Jehle

Jannis Müller-Jehles Werk widmet sich dem Phänomen des Sehens und erforscht den Prozess, welcher sich zwischen der Entstehung des Lichts und dem visuellen Eindruck im Gehirn abspielt. Hierfür bespielt er ganze Räume mit farbigem Licht und lässt die Besucher:innen in ein hypnotisches Zusammenspiel aus farbigem Licht, transparenten Flächen und pigmentierten Feldern tauchen.



Ralf Gudat

Cluster und Kurven, Linien und sich auflösende Muster - solche Elemente der Musik im digitalen Zeitalter prägen Ralf Gudats Malerei, in welcher sich durch einen Verdichtungsprozess Zentren und Peripherien bilden. Gudats Interesse gilt hierbei Netzwerken, zusammenhängenden Strukturen, Landkarten und Rhizomen. Es entstehen so Bilder, computererzeugte Musiken sowie installative Arbeiten.



Martin Pöll

Martin Pölls bildhauerische Arbeit basiert auf Naturmaterialien; diese sind Formensprache, Arbeitsmaterial sowie Erfahrungsraum seiner skulpturalen Installationen. Dabei entwickelt er, inspiriert von geometrischen Formen der Natur, kombinierbare Formen und statische Strukturen gleichförmiger Wiederholungen, die er für seine Skulpturen als variables Material unendlicher Kombinatorik nutzbar macht.



Fays Bougherara

Fays Bougheraras Rauminstallationen sind Spiele aus Licht und Farben. Diese Kompositionen sind meist ortsspezifisch entwickelt und greifen die architektonische Umgebung auf. Bougheraras Skulpturen sind künstlerische Eingriffe in den Raum. Sie interpretieren und dynamisieren ihn, brechen ihn auf, spielen mit dessen Formen und - nicht zuletzt - unterhalten sie das Auge.

